

## Evaluierung des Beitrags der Burgenländischen Ökoförderung zum Klimaschutz

Im Rahmen dieser Studie wurde der Beitrag der Burgenländischen Ökoförderung zur Erreichung des Klimaschutzziels im Zeitraum 1999 bis 2008 evaluiert und - soweit möglich - die Reduktion in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent quantifiziert. Weiters wurden in der Studie die den Kyoto-Zielen förderlichen, widersprechenden bzw. hinderlichen rechtlichen Normen des Landes Burgenlands identifiziert. Die Analyse konzentrierte sich auf folgende Schwerpunkte:

- Energierecht
- Raumordnung
- Baurecht
- Landeshochbau und Landesgebäudeverwaltung
- Anlagenrecht und Umweltschutz

Als Ergebnis wurden in Abhängigkeit der Datenlage folgende wesentliche Entwicklungen und Effekte der Burgenländischen Ökoförderung hinsichtlich des Klimaschutzes dargestellt:

- Zeitliche Entwicklung der im Rahmen der Ökoförderung installierten Alternativanlagen und die erzielten CO<sub>2</sub>-Reduktionen
- Zeitliche Entwicklung der im Rahmen der Ökoförderung durchgeführten Energieeffizienzmaßnahmen und die erzielten CO<sub>2</sub>-Reduktionen

Die Untersuchungen ergaben, dass durch die Ökologisierung der Wohnbauförderung im Zeitraum 1999 bis 2008 in mehr als 21.200 burgenländischen Haushalten 42.751 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent eingespart wurden.

### **PROJEKTDATEN**

#### **Auftraggeber**

Land der Burgenländischen Landesregierung

#### **Projektleiterin**

Andrea Jamek, Österreichische Energieagentur, [andrea.jamek@energyagency.at](mailto:andrea.jamek@energyagency.at)

#### **Projektteam**

Heidi Adensam, Österreichische Energieagentur

### **Impressum**

---